

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Samstag, 16. Jänner 1982

Blatt 103

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Weitere Baurechtsverträge mit Siedlern
(rosa)

Kultur: Preise der Stadt Wien 1982
(gelb)

Preise der Stadt Wien 1982

Utl.: Einreichung bis 1. März

=++++

1 #Wien, 16.1. (RK-KULTUR) Seit 1947 vergibt die Stadt Wien alljährlich Preise für Kunst, Wissenschaft und Volksbildung. Bewerbungen für die Preise der Stadt Wien 1982 sind bis 1. März an das Kulturamt der Stadt Wien, 1082 Wien, Friedrich-Schmidt-Platz 5 (Tel. 42 800/2719) zu richten.#

Die Preise werden für hervorragende Leistungen auf den Gebieten Literatur, Publizistik, Musik (Komposition), bildende Kunst, Geistes- und Sozialwissenschaften, Naturwissenschaften, Medizinische Wissenschaften und Volksbildung vergeben. Sie stellen eine Würdigung für ein Lebenswerk dar, das Wien als Pflegestätte von Kunst, Wissenschaft und Volksbildung hervorhebt.

Die Preise können nur an Einzelpersonen verliehen werden. Auch Ausländer können einen Preis der Stadt Wien erhalten. Bereits mit einem derartigen Preis ausgezeichnete Leistungen sind von der Vergabe ebenso ausgeschlossen wie Werke der reinen Unterhaltungsmusik und Bearbeitungen fremder Musikwerke.

Die Preise werden vom Bürgermeister der Stadt Wien auf Empfehlung von Jurys zuerkannt. Bewerbungen - Selbstbewerbung ist zulässig - sollen mit einem ausführlichen Lebenslauf und einem vollständigen Verzeichnis der Werke und Publikationen versehen werden. (Schluß) gab/gg

NNNN

Weitere Baurechtsverträge mit Siedlern

=++++

2 Wien, 16.1. (RK-KOMMUNAL) Für elf weitere Kleingärtner des "Mühlhäufels" in Aspern wird der Traum vom eigenen Siedlungsbaugrund Wirklichkeit: der Gemeinderatsausschuß Vermögensverwaltung, städtische Dienstleistungen, Konsumentenschutz hat dem Abschluß neuer Baurechtsverträge in diesem Gartensiedlungsgebiet zugestimmt.

"Mit dem Verkauf von Baulosen und dem Abschluß von Baurechtsverträgen im 'Mühlhäufel' war im Juni 1980 begonnen worden", erklärte dazu Stadtrat Josef VELETA. "Diese Neuerung im Wiener Baurecht wurde bekanntlich durch die Schaffung der Baulandkategorie 'Gartensiedlung' mit der Bauordnungsnovelle 1976 ermöglicht."

Die Größe der Baulose liegt zwischen 346 und 636 Quadratmeter. Die Baurechtsverträge versetzen die Unterpächter in die Lage, bereits jetzt ein Siedlungshaus errichten zu können, das Eigentum an ihren Baulosen aber erst später zu erwerben. Dieser Vorzug wird ausschließlich Gartensiedlern zuteil, da die Stadt Wien in den letzten Jahren grundsätzlich keine Baurechte mehr an Einzelpersonen, sondern nur an gemeinnützige Wohnbauträger vergibt. Unterpächter in einer Gartensiedlung, die auch in Zukunft Kleingärtner bleiben wollen, weil sie mit der bisherigen kleingärtnerischen Nutzung zufrieden sind, und die nicht beabsichtigen, ein Siedlungshaus zu bauen, können auch weiterhin Kleingärtner bleiben. (Schluß) we/gg

NNNN